



Landesbeauftragter für den Datenschutz

Landesbeauftragter für den Datenschutz warnt vor Phishing von Zugangsdaten zu Bankkonten

Dem Landesbeauftragten wurden aktuell mehrere Fälle gemeldet, in denen derzeit unbekannte Täter Zugangsdaten zu Bankkonten per Telefon oder E-Mail erfolgreich abgefragt haben. Dabei gingen die Täter wie folgt vor:

Bankkunden erhielten zunächst E-Mails, die vom äußeren Erscheinungsbild her von ihrer Bank kamen. Darin wurden sie gebeten, einen Link aufzurufen und dort die Zugangsdaten für das Online-Banking einzugeben. Diese Eingabe sei aus Sicherheitsgründen erforderlich. Anschließend wurden die Kunden telefonisch von Anrufern, die sich als Mitarbeiter der Bank oder von Microsoft ausgaben, gebeten, eine Transaktionsnummer (TAN) zu generieren, weil angeblich eine Zahlung zurückgerufen werden sollte. Mithilfe der so übermittelten Daten kam es bereits zu erheblichen Kontoabbuchungen zu Lasten der jeweiligen Kunden.

Albert Cohaus, der den Landesbeauftragten vertritt, warnt dringend davor, Zugangsdaten für das Onlinebanking im Rahmen von Telefongesprächen oder per E-Mail Dritten gegenüber bekannt zu geben. „Klicken Sie nie Links in einer zweifelhaften E-Mail an und öffnen Sie nie deren Anlagen.“ Sollte es tatsächlich zu Unregelmäßigkeiten bei Kontenbewegungen kommen, wird die betreffende Bank niemals die Zugangsdaten per E-Mail oder Telefon abfragen. Bankkunden sollten in entsprechenden Fällen die verdächtige E-Mail in den Spamordner verschieben und sich direkt an ihre Bank oder die Polizei wenden.

Impressum:

Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt

Verantwortlicher:
Herr Albert Cohaus als Vertreter im Amt
Direktor der Geschäftsstelle

Leiterstr. 9, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 81803-0
Telefax: 0391 81803-33
E-Mail: poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de